Insel im Sonnenglanz

Du meine Insel im Sonnenglanz, meine Vorfahr‘n sich jeher hier plagen fand,

ich segelt‘ schon durch so viele Seen, doch ihr Strand wird mir stets die Heimat sein.

Oh, Insel im Sonnenglanz, mir vermacht aus meines Vaters Hand,

jeden Tag ich lobpreisen mag, deine Wälder, dein Wasser und leuchtend Sand.

Im Morgengrau‘n, wenn der Himmel weit, heb‘ ich die Last auf meine Schultern, breit,

beim Glanze vom sengenden Sonnenlicht, mein Schweiß mischt mit der Erde sich.

Oh, Insel im Sonnenglanz, mir vermacht aus meines Vaters Hand,

jeden Tag ich lobpreisen mag, deine Wälder, dein Wasser und leuchtend Sand.

Ich seh Frauen auf Knien davor, sie schneiden ihr‘n Familien das Zuckerrohr,

auch Männer seh ich am Strande steh‘n, die Netze werfen, wenn die Flut zu seh‘n.

Oh, Insel im Sonnenglanz, mir vermacht aus meines Vaters Hand,

jeden Tag ich lobpreisen mag, deine Wälder, dein Wasser und leuchtend Sand.

Ich hoff‘, der Tag wird niemals komm‘, da ich nicht mehr erwach durch der Trommel Klang,

lass mich nie verpassen den Karneval, mit seinen tiefsinnig Lieder Calypso-Hall.

Oh, Insel im Sonnenglanz, mir vermacht aus meines Vaters Hand,

jeden Tag ich lobpreisen mag, deine Wälder, dein Wasser und leuchtend Sand.